



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 19.10.2021
– Auszug aus Drucksache 18/18542 –**

Frage Nummer 75

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

| | |
|---|--|
| Abgeordneter Andreas Winhart (AfD) | Ich frage die Staatsregierung, ob es eine öffentliche Ausschreibung zur Vergabe eines Auftrages zur Beschaffung von sogenannten PCR-Lolli-Tests, die aktuell an Bayerns Grundschulen verwendet werden (bitte genau erläutern), gab, wenn ja, welche Anbieter bewarben sich auf diese Ausschreibung (bitte alle Anbieter inkl. Preisangebote auflisten) und wenn nein, warum nicht (bitte den Grund genau erläutern)? |
|---|--|

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Bei Beschaffungen von Materialien und Laborleistungen für die Durchführung von PCR-Pooltests an Bayerns Grund- und Förderschulen kamen Öffentliche Ausschreibungen bzw. (für Beschaffungen oberhalb der EU-Schwellenwerte) Offene Verfahren als Verfahrensart bislang nicht zur Anwendung.

Für diese Beschaffungen musste aus Gründen der Dringlichkeit auf die in der Vergabeverordnung bzw. in der Unterschwellenvergabeordnung vorgesehenen Verfahrensarten „Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb“ bzw. (für Beschaffungen oberhalb der EU-Schwellenwerte) „Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb“ zurückgegriffen werden. Der Grund hierfür lag jeweils darin, dass es bei Durchführung von Öffentlichen Ausschreibungen bzw. Offenen Verfahren aufgrund der Verfahrensdauer dieser förmlichen Verfahren nicht möglich gewesen wäre, mit den Pooltestungen rechtzeitig zum Start des Unterrichts nach den Sommerferien zu beginnen.

Der Ministerrat hat am 06.07.2021 im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Coronapandemie beschlossen, das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) mit der Einführung und Organisation von Pool-PCR-Tests in Grundschulen und Förderschulen (Grundschulstufe) für das erste Schulhalbjahr 2021/2022 zu beauftragen. Grundlage dafür waren auch die Erfahrungen aus den im Frühjahr/Frühsummer durchgeführten Pilotversuchen. Die in den darauffolgenden Wochen erstellten konzeptionellen Planungen bildeten erst die Grundlage für die Beschaffungen von Materialien und weiteren Leistungen im Hinblick auf die genaue Art und Menge des Bedarfs. Die Beschaffung des für die Durchführung der PCR-Pooltestungen erforderlichen Materials musste dementsprechend eilig erfolgen, um den Beginn dieser Testungen möglichst zeitnah zum Unterrichtsbeginn zu ermöglichen, zumal angesichts der angespannten Marktlage im Bereich Material für Tes-

tungen Lieferfristen und Zeiträume für Produktimport und Logistik einzuplanen waren. Es ging dabei um den präventiven Schutz der Schülerinnen und Schüler sowie mittelbar auch der im Schulbetrieb Tätigen vor Ansteckungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2. Angesichts der Entwicklung der Pandemie im Sommer 2021 durch erneut steigende Infektionszahlen kommt den Testungen als präventives Mittel des Schutzes der Gesundheit der Bevölkerung eine überragende Bedeutung zu, insbesondere da eine Impfempfehlung sowie ein Impfangebot an alle Kinder unter 12 Jahren derzeit nicht vorliegt und damit das Mittel der Impfung bei Schülerinnen und Schülern unter 12 Jahren als bestem Schutz vor einer COVID-19-Erkrankung ausscheidet.